

# Neue Produkte aus regionalem Obst

**Titterten** | Nationaler Tag zum Erhalt der Hochstammbäume

Die Erhaltung der Schweizer Hochstammbäume und deren Produkte standen am Samstag im Mittelpunkt eines nationalen Aktionstages – so auch in Titterten, wo das «Schnitzbrot» vorgestellt wurde.

## Isabelle Thommen

«Hochstamm läbt» nennt sich das Projekt des Natur- und Vogelschutzvereins Titterten, der sich die Erhaltung der Hochstammbäume des Dorfes auf die Fahne geschrieben hat. Zu diesem Zweck lassen sich Projektleiterin Monika Schweizer und Co-Leiterin Alice Killenberger innovative Ideen einfallen, um neue Produkte aus den Früchten zu kreieren. Die neuste Schöpfung stellt ein mit Dörrfrüchten und Nüssen versehenes «Schnitzbrot» dar. Dieses wurde am Samstag, am nationalen Tag der Hochstammbäume, vor dem Dorfladen in Titterten vorgestellt.

Ein Verschwinden der Hochstammbäume wäre ein grosser Verlust, ist sich Schweizer sicher: «Die Bäume sind Teil unseres Landschaftsbildes und bilden einen Lebensraum für Vögel und Bienen.» Ein Ausfall der Bäume würde ganze Ökosysteme zerstören, ergänzt Killenberger, so seien auch diverse andere Insekten und Pilzarten auf die Hochstammbäume angewiesen.

## Erstmaliger Anstieg

Zur Erhaltung der Bäume gehört das Anpflanzen von Jungbäumen sowie die fachgerechte Pflege der bereits vorhandenen Bäume. Damit sich der

**Alice Killenberger (links) und Monika Schweizer freuen sich über den Erfolg des Schnitzbrot.**

Bild Isabelle Thommen



Aufwand für die Bauern lohnt, erhalten sie Direktzahlungen. Zudem würden Produktinnovationen helfen, den Absatz der Früchte zu steigern. «Das motiviert die Bauern, die Bäume zu erhalten und zu pflegen», sagt Killenberger.

Seit zehn Jahren setzen sich die Vereine Hochstamm Suisse und der Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife für die Hochstammbäume ein. Mit Erfolg: 30 Jahre lang war in der Schweiz ein Rückgang zu beobachten, bis die Zahl im vergangenen Jahr zum ersten Mal wieder anstieg. Schweizweit fanden 18 Anlässe zum Tag des Hochstammbaums in verschiedenen Gemeinden statt. Aus dem Baselbiet nahmen neben Titterten auch Waldenburg, Maisprach und Oltingen teil. Dabei wurden mit der Bevölkerung Wildäpfel gepflanzt, ein Flurgang unternommen oder ein Hochstamm-Wettbewerb angeboten.

Da alles regional verarbeitet wird, sind die Produkte aber auch teurer.»

## Beliebte Produkte

Titterten zählt aktuell 2500 Hochstammbäume. Das örtliche Projekt «Hochstamm läbt» gibt es seit einem Mosttag im Jahr 2008, der so gut lief, dass sich die Projektleiterinnen entschieden, weitere Hochstammprodukte zu verkaufen. «Wir müssen immer kreativ bleiben und neue Produkte erfinden, in denen wir die Früchte verarbeiten können», so Killenberger. «Die Leute wollen verarbeitete, fertige Produkte kaufen.

Da alles regional verarbeitet wird, sind die Produkte aber auch teurer.»

In Titterten scheinen die hohen Preise die Bewohner aber nicht am Kauf der regionalen Ware zu hindern. Im Gegenteil: Die am Samstag lancierten «Schnitzbrote» stiessen bei den Einkäufern auf Begeisterung und waren schnell ausverkauft. Als nächster Schritt wollen Schweizer und Killenberger die Touristen, die wegen des «Blueschts» nach Titterten kommen, zum Kauf von «Hochstamm läbt»-Produkten animieren. Im Dorfladen haben die Artikel bereits ihren festen Platz in den Regalen gefunden.